

AfD in Königsbrück: nächster Stadtrat wechselt

Dr. Frauke Petry: „Ausbluten der CDU geht jetzt in Tillichs Heimat weiter“

20. Januar 2014

Der Königsbrücker Stadtrat Angelo D´Errico ist aus der CDU ausgetreten und übernimmt jetzt für die AfD als Kommunalpolitiker Verantwortung. Der 39jährige Kaufmann hat am Freitag seinen Aufnahmeantrag bei der AfD gestellt – gemeinsam mit seinem 19jährigen Sohn Nico; beide Anträge wurden bereits bestätigt. „Das Ausbluten der CDU geht weiter und hat jetzt sogar Stanislaw Tillichs Kerngebiet erreicht“, kommentiert die AfD-Landesvorsitzende Dr. Frauke Petry den dritten CDU-Übertritt binnen einer Woche.

D´Errico, der seit 23 Jahren in Deutschland lebt, ist seit 1998 Inhaber des Restaurants „Zum Italiener“, das er im Gebäude des historischen Gasthofs „Zum Goldenen Hirsch“ auf dem Königsbrücker Markt liebevoll einrichtete und auf das er sehr stolz ist. Seit 2009 sitzt er im Königsbrücker Stadtrat und kümmert sich um Stadtentwicklung und Infrastruktur, vor allem die Verkehrsanbindung an die Landeshauptstadt Dresden.

Frust über politischen Stillstand in der CDU

„Ich bin frustriert über den Stillstand, der sich in der CDU breit macht“, erklärt D´Errico. „In der AfD spüre ich Pioniergeist, den Drang, schnell etwas zu verändern. Ich will mit anpacken, um meine neue Heimat besser zu machen, denn es ist voll und ganz meine neue Heimat.“ Er hofft, durch seinen Schritt auch noch mehr Menschen zu überzeugen, zur Kommunalwahl anzutreten: entweder aus der AfD, oder Mitglieder anderer Parteien, oder auch Parteilose. „Wir freuen uns über jeden engagierten Bürger, der unsere Ziele unterstützt und den wir im Gegenzug auch gern unterstützen, vor allem als Kandidat zur Kommunalwahl“, erklärt Bautzens AfD-Kreischef Arvid Samtleben.

D´Erricos Sohn Nico, ein ausgebildeter Restaurantfachmann, der im Familienbetrieb mithilft, will vor allem, dass in der AfD auch die Jugend eine Stimme bekommt: „Ich möchte, dass die politischen Interessen der Jugendlichen stärker berücksichtigt werden sollen und müssen, als das gegenwärtig der Fall ist.“

„Wenn sich ein klassischer Mittelständler noch dazu mit italienischer Nationalität in uns eher wiederfindet als in der etablierten CDU, die doch die Mittelstandsförderung auf ihre Fahnen geschrieben hat, legt das deutlich Zeugnis ab für das Scheitern genau dieser etablierten Politik“, so Frauke Petry. „Dieses Land braucht eine andere Politik. Dieses Land braucht uns.“

Für Rückfragen:

Dr. Thomas Hartung
stellv. Landesvorsitzender AfD Sachsen
0163/4013084
thomas.hartung@alternatiefuer.de

Der AfD-Landesverband Sachsen wurde am 28.04. 2013 gegründet und hat derzeit ca. 550 Mitglieder. Landesvorsitzende ist die Leipziger Unternehmerin Dr. Frauke Petry (38). Die AfD fordert eine geordnete Auflösung des Euro-Währungsgebiets mit einer Wiedereinführung nationaler Währungen bzw. kleinerer, stabilerer Währungsverbände, mehr direkte Demokratie, einheitliche Bildungsstandards, ein bezahlbares Energiekonzept sowie eine Neuordnung des Einwanderungsrechts nach kanadischem Vorbild. Außerdem tritt sie für neue Konzepte in der aktiven und passiven Steuerpolitik sowie der Altersvorsorge ein.